

Wie auch immer. Allen, wirklich allen, auch den Skeptikern, sagt der Auferstandene zu: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Wir hören es, wir erleben und spüren es: „Wir sind da.“

#### Glaubensbekenntnis

#### Gebet

Gott, wir danken dir für dieses Osterfest und den Zuspruch, den wir erhalten: Du bist da. Du bist stärker als die Angst, stärker als der Tod. Du hast dich mit uns verbunden auf ewig.

Wir danken dir für alle Menschen, die uns in den letzten Wochen unterstützt und getragen haben...

Wir denken an die, mit denen wir jetzt gern zusammen wären...

Wir denken an die, die jetzt keinen Besuch bekommen dürfen...

Wir bitten dich für alle, die mit großer Sorge in die Zukunft schauen...

Wir bitten dich um Weisheit und Mut, notwendige Veränderungen anzupacken...

Gott, wir sind da. Wir sind deine Menschen: Wir sind miteinander verbunden. Wir atmen die Luft deiner Schöpfung. Wir leben aus deinem Licht. Mach unsere Herzen hell, erfülle uns mit Mut, stärke unser Vertrauen zu dir, der Quelle allen Lebens.

#### Vaterunser

#### Segen

Der dreieinige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist segne dich.

Er stärke dich, er schütze dich, er segne durch dich andere und gebe dir + Frieden.

Osterlied EG 99 (Christ ist erstanden), 614, 556 oder ein anderes

#### Impuls

Ich schreibe die Worte „Wir sind da“ in meiner Schrift auf ein Papier und nehme die Worte mit in das Osterfest.

#### Ein Gebet für jeden Tag von Antje Sabine Naegli

Du bist da, Gott. Ich gebe mich in deine Hand.

Nicht aus mir selbst muss ich diesen Tag bestehen.

Deine Kraft ist in mir. Du bist mein Halt.

Ich muss nichts an mich reißen,

nichts in meine Erwartung zwingen.

Du weißt, was ich brauche.

Du bist mir zugewandt.

Du bist da, Gott, an diesem Tag.

Was immer auf mich wartet, ich bin in deiner Hand.

Liebe Gemeindeglieder,

ich grüße Sie zu Karfreitag und Ostern.

Das Osterfest steht vor der Tür. Das erste Mal ohne Gottesdienste in unseren Kirchen. Aber Sie werden Ihren Weg finden, Ostern zu feiern. Ab Karfreitag schweigen die Glocken. Vielleicht hören Sie bewusst die Glocken wieder **läuten an Ostern um 10 Uhr** als Auftakt für #OSTERNVOM-BALKON **und um 12 Uhr** als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit im ganzen Land. Schauen Sie doch immer wieder auf unsere **Homepage** und drucken Sie gern etwas aus für die in Ihrer Umgebung, die keinen Zugang zum Internet haben. Sie finden dort auch **Filme** zu unseren Kirchen in Rehweiler und Ebersbrunn. Für Karfreitag gibt es eine Betrachtung aus Füttersee und für Ostern aus Haag. So können wir diese Feiertage wenigstens virtuell miteinander angehen. **Online-Gottesdienste aus Castell: 9.4., 19 Uhr, 10.4., 9:30 und 15 Uhr, 11.4., 21 Uhr, 12.4., 9:30 Uhr, 13.4., 9:30 Uhr:**

[https://m.youtube.com/channel/UCErwfQMTIuLNhkGkuM\\_XKtQ](https://m.youtube.com/channel/UCErwfQMTIuLNhkGkuM_XKtQ)

Nun gebe ich Ihnen Impulse für eine Andacht zu **Karfreitag und Ostern daheim** und wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer



**Am Karfreitag** läuten um 15 Uhr die Glocken und erinnern an die Sterbestunde Jesu. Lassen Sie sich einladen zu einer Andacht daheim.

*Legen Sie sich eine Bibel, ein Gesangbuch,  
eine Kerze und ein Kreuz bereit.*

#### Anzünden einer Kerze

Lied (EG 85, 97 oder ein anderes)

Meditation vor dem Kreuz (von Hans Gerhard Behringer)

Da hängst Du, ausgespannt zwischen Himmel und Erde,

zwischen Oben und Unten,

zwischen unseren "Hochs" und unseren "Tiefs".

Da hängst Du, immer noch verspottet, immer noch liebend.

Und da hindurch, nur da hindurch, lerne ich,

geht der Weg, der Weg zu neuem Leben!

So hilfst Du mir

in meinen Zerrissenheiten, Ver-zwei-flungen, Hoffnungslosigkeiten.

Ich und all dieses - bei Dir "aufgehoben" in jeder Hinsicht.



Ist das Trost? Es ist das Wissen, nicht alleine zu sein mit meinem Schicksal, meinem Weg – und es ist die Hoffnung, auch endlich auferstehen, durchkommen und neu werden zu können.

Psalm 22

Johannes 19, 16-30

2. Korinther 5, 14-21

Karfreitag. Wir denken an die Hinrichtung Jesu am Kreuz.

Was mit Jesus geschah, war Mord. Nicht von Gott gewollt, geplant und herbeigeführt. Es war ein Verbrechen der Menschen. Und doch sahen die ersten Christen mehr als das. Sie kamen zu der Sicht, dass Gott den Tätern die Herrschaft über das Geschehen entzieht. Der Apostel Paulus sieht es so, dass Gott bis in den Tod hinein in Jesus gegenwärtig war. Gott hat sozusagen am eigenen Leib erfahren, welchen Qualen Menschen ausgesetzt sein können. Gott hat sich nicht gerächt, sondern er reicht uns Menschen einseitig die Hand zur Versöhnung. Dafür ist Jesus mit seinem ganzen Leben eingestanden. Und dazu ruft er heute Menschen, die seine Bitte weitersagen: Schlagt ein in die zur Versöhnung ausgestreckte Hand Gottes.

„Ich finde es hilfreich, mein Leben im Innersten an etwas zu binden, das größer ist als das eigene Ich. Denn ich spüre, dass ich mir selbst nicht genug bin. Diese Bindung an Gott, den ich unendlich weit und gleichzeitig sehr nah denke, hilft mir immer wieder, weit zu werden, meine Begrenzungen zu merken und zu überwinden. Sie hilft mir auch, Nähe zu gestalten.“ Die Sätze der muslimischen Theologin Muna Tatari sprechen mir aus dem Herzen.

Glaubensbekenntnis

Gebet

Gott, himmlischer Vater, du warst in Christus. Er hat uns deine Liebe nahegebracht und dafür mit seinem Leben bezahlt. Deine Liebe, die allen gilt, den Gerechten und den Ungerechten.

Erbarme dich über uns, wenn unser Herz schwer ist und verzagt.

Erbarme dich über uns, wenn die Angst nach uns greift.

Erbarme dich über alle Gewissenlose.

Erbarme dich der Menschen, die der Willkür und Gewalt anderer Menschen ausgeliefert sind. Erbarme dich derer, die durch schlimme Erlebnisse jedes Vertrauen verloren haben.

Erbarme dich ...

Hilf uns einander beizustehen und bleib uns nahe.

Vaterunser, Segen

Lied (EG 171, 209 oder ein anderes)

**Am Ostersonntag** können Sie um 9:30 Uhr den Gottesdienst im ZDF mitfeiern. Um 10 Uhr läuten die Glocken.

Machen Sie mit bei der Aktion OSTERNVOMBALKON um 10:15 Uhr: Entweder singend oder mit einem Instrument soll das älteste deutschsprachige Osterlied erklingen: Christ ist erstanden (EG 99).

Anzünden einer Kerze

Am Anfang hat Gott das Licht erschaffen.

An Ostern hat Gott Jesus von den Toten auferweckt.

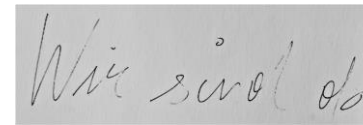
Durch seinen Heiligen Geist entfacht er in uns das Licht des Glaubens und der Liebe.

Ein Osterlied (EG 100, 116 oder ein anderes)

Introitus EG 784 (Psalm 118)

Lesung Matthäus 28 (lesen Sie ruhig das ganze Kapitel)

Meditation



Der Künstler Markus Wilfing hat bei einer Ausstellung in Graz mit Fineliner an die Wand geschrieben: „Wir sind da“. Die Ausstellung trug den Titel: 1+1+1=1 Trinität. „Wir sind da“.

Unser Leben vollzieht sich immer im Plural. Das ist uns in den letzten Wochen sehr bewusst geworden. Durch das Fehlen von Kontakten in der Schule, auf der Arbeit, in der Freizeit suchen wir doch die Verbindung zu anderen auf vielfältige Weise. „Wir sind da.“

Die, auf die wir besonders angewiesen sind, sind uns näher gerückt: Die Verkäuferinnen, die LKW-Fahrer, die Menschen im Gesundheitswesen, die Landwirte und viele andere. Sie sind systemrelevant, halten unsere Versorgung aufrecht und zeigen uns: „Wir sind da“. Endlich kommt ihnen die gebührende Anerkennung zu: „Danke, dass ihr da seid, für uns.“ Ostern: Jesus lebt!

Gott selbst ist in sich Vielfalt und Plural: Wir – der Dreieine – sind da. „Wir sind da.“ Das kann auch bedeuten: Gott und ich.

Wir gehören zusammen. Mein Leben ist geborgen in seinem allumfassenden Dasein. Dieses Dasein und Dabeisein Gottes zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel.

Am Ende des Matthäusevangeliums fallen alle Jünger vor dem Auferstandenen nieder. Sie spüren seine Kraft.

Doch einige zweifeln und bleiben skeptisch. Wie geht es mir heute?

Sehe ich mich bei denen, die sich freuen und vertrauen können?

Oder sehe ich mich auf der Seite der Skeptiker?

Vielleicht weil es für mich gerade gar nicht gut aussieht?